

30. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Sir 35, 15b–17.20–22a 2. Lesung: 2 Tim 4, 6–8.16–18
Evangelium: Lk 18, 9–14

Der Zöllner ging gerechtfertigt nach Hause.

Der Pharisäer stellte sich hin und sprach bei sich dieses Gebet: Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort. Ich faste zweimal in der Woche und gebe den zehnten Teil meines ganzen Einkommens. Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wollte nicht einmal seine Augen zum Himmel erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause zurück, der andere nicht. *(Mit Auslassungen)*

Wie kann ich beten?

„Ich kann nicht beten!“ Diese Klage höre ich oft, und sie ist ernst zu nehmen. Viele Menschen tun sich schwer mit dem Beten, Sie haben wohl das Bedürfnis, ihre Not, ihre Dankbarkeit oder was immer sie bewegt, auszusprechen und mit Gott in Beziehung zu treten, aber es fehlt ihnen dafür die Sprache.

Dennoch bin ich überzeugt, dass jeder Mensch beten kann. Es kommt dabei nicht darauf an, die richtige Technik zu beherrschen oder bestimmte eingelernte Formeln aufzusagen. Ob ein Gebet von Gott gehört wird, ist eine Frage der Haltung und Ausrichtung, der Bereitschaft, sein Herz zu öffnen und sein Leben, all sein Tun und Lassen, Gelingen und Scheitern, Hoffen und Bangen ganz in Gottes Hände zu legen.

Das veranschaulicht Jesus an zwei Beispielen. Da ist ein Pharisäer, der bestimmt ein routinierter Beter ist. Doch sein Gebet scheint Gott nicht zu erreichen, er wird – wie es Jesus ausdrückt – nicht gerechtfertigt. Er gibt Gott keine Chance dazu, weil er sich selbst rechtfertigt und lobt. Ganz anders ist es bei dem Zöllner, der ohne viele gewandte Worte sein Elend, das, was ihn belastet, vor Gott ablädt. Er bittet um Gnade und erlebt diese auch. Es braucht nicht mehr, als ehrlich auf sich selbst zu schauen und alles von Gott zu erhoffen.

Alfred Jokesch („Sonntagsblatt“ vom 23.10.22)

Impressum:

Dieses Wochenblatt informiert über die Aktivitäten in der Pfarrgemeinde St. Thekla. Layout: Karl Neuber, Erwin Weindl-Kuttny
Redaktion: Renate Eibler. Für den Inhalt verantwortlich: Gemeindeleitungsteam



WOCHENBLATT

Nr. 1181 30. Sonntag im JK 23.10.22

PFARRGEMEINDE der Piaristen

ST.THEKLA



23. Oktober 2022: Sonntag der Weltkirche



Heute feiern wir zusammen mit Christinnen und Christen auf allen Kontinenten den **Sonntag der Weltkirche** oder **Weltmissionssonntag**. Im weltumspannenden Netz der Kirche wissen wir uns einander verbunden: wir beten füreinander, lernen voneinander, teilen miteinander, was wir haben und versuchen, einander zu helfen.

Dieses Jahr steht die **demokratische Republik Kongo** exemplarisch im Vordergrund - ein zu 90% christliches

Land in Zentralafrika mit 100 Millionen Einwohnern. Das Land ist reich an Bodenschätzen. Es besitzt z. B. die größten Kobalt-Vorkommen der Welt. Dieses giftige Schwermetall steckt in Akkus für Smartphones und Elektroautos und ist sehr gesucht. Trotzdem sind die Menschen im Land bettelarm, weil eine korrupte Elite die Macht hat und ausländische Konzerne das Geld kassieren. Damit die Familien vor Ort überleben können, müssen sogar Kinder in oft illegalen Kobaltminen lebensgefährliche und schlecht bezahlte Schwerstarbeit leisten, anstatt in die Schule zu gehen.

Missio-Sammlung: Heute am Weltmissions-Sonntag wird in allen katholischen Gottesdiensten auf der ganzen Welt für Projekte der Weltmission in den ärmsten Regionen der Welt gesammelt. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie in der Demokratischen Republik Kongo zum Beispiel die Schwestern vom Guten Hirten bei ihrem Kampf gegen die Kinderarbeit in den Kobaltminen oder auch das Zentrum für Straßenkinder der Salesianer in Lubumbashi.

Ein **Opferstock** für Ihre Spende steht beim Kircheneingang. Vergelt's Gott!

Pfarrgemeinde St. Thekla
4., Wiedner Hauptstraße 82
Telefon: (01) 505 50 60-30

Homepages: www.st.thekla.at
st-thekla.pfzfb.at

Facebook: www.facebook.com/st.thekla
E-Mail: St.Thekla@zurFrohenBotschaft.at

Einladung zur „Laudato Si“-Wanderung

Die nächste **Halbtagswanderung** mit zwei Impulsen zur Umwelt-enzyklika „Laudato Si“ findet am Samstag, dem **29.10.22** statt. Wir wandern von der U6-Station Donauinsel zum Donaupark.

Treffpunkt: 14 Uhr U6-Station Donauinsel

Infos: Wolfgang.Zecha@zurFrohenBotschaft.at, Tel: 0699 / 194 188 31

Offener Liturgiekreis Advent-Weihnachten

Wir treffen einander am Donnerstag, dem **3.11.22** um 19.15 Uhr in der Pfarrsaalküche, um Thema und Gestaltung der Advent- und Weihnachtszeit vorzubereiten. Alle, die mitdenken und mitgestalten möchten, sind herzlich dazu eingeladen.
Helmuth Merbaul

Die nächsten Termine in St. Thekla

Mo – Fr	7:15 Uhr Laudes der Piaristenkommunität St. Thekla - offen für alle, die mitbeten wollen
Mo, 24.10.22	16 Uhr: GLT-Thek
Mi, 26.10.22	<u>Nationalfeiertag</u> . 8 Uhr: Hl. Messe
26.10.–1.11.	Herbstlager der Jungschar St. Thekla in Sallingstadt
Fr, 28.10.22	15 Uhr: Hl. Messe im Haus Wieden
Sa, 29.10.22	„Laudato si“- Wanderung (Donauinsel)
Di, 01.11.22	<u>Allerheiligen</u> . Hl. Messen wie am Sonntag
Mi, 02.11.22	<u>Allerseelen</u> . 8 Uhr: Hl. Messe für die verst. Wohltäter der Piaristen 18:30 Uhr: Requiem für die verst. Pfarrangehörigen
Do, 03.11.22	19:15 Uhr: Offener Liturgiekreis Advent-Weihnachten

Die endgültigen Jungschar-Gruppenstunden

1. VS	Mi, 15:30–16:30 Uhr	1. A/Hs	Mo, 17:30–19 Uhr
2. VS	Di, 16:30–18 Uhr	2. A/Hs	Mi, 18:15–19:45 Uhr
3. VS	Mo, 15:45–17:15	3. A/Hs	Do, 17:30–19 Uhr
4. VS	Fr, 15:30–17 Uhr	4. A/Hs	Mo, 18:15–19:45 Uhr

Sonntags- und Feiertagsmessen: 18:30 Uhr (VA), 8, 9:30, 11 und 18:30 Uhr

Werktagmessen: Mo, Mi, Fr: 8 Uhr

Di, Do: 18:30 Uhr; Di: auch 10 Uhr (nicht Juli und August)

Bürostunden: Di und Fr 9–12 Uhr oder Tel. (01) 505 50 60

Veranstaltungen in der Pfarre zur Frohen Botschaft

Sa, 29.10.22: Liturgischer Gedenktag der Seligen Restituta

16 Uhr: Hl. Messe im Hartmannkloster (Klosterkapelle, 2. Stock, 1050 Wien, Hartmannngasse 7)

„Glaube gegen NS-Gewalt“: Da sich der Tag des Todesurteils von Sr. Restituta am 29. Oktober zum 80. Mal jährt, ist nach der Heiligen Messe auch das Restituta-Museum geöffnet

Mo, 31.10.22, 21–24 Uhr: Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche St. Florian

Di, 01.11.22, 10:45 - 11:30 Uhr: Angebot Turmbesteigung (ca. 15 min nach der Messe) - Pfarrkirche St. Elisabeth

StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt

StoP ist ein innovatives Nachbarschaftsprojekt zur **Verhinderung von Partnergewalt**, einem häufigen Problem, das aber oft totgeschwiegen wird. Es geht ums Hinsehen und notfalls auch Eingreifen bei häuslicher Gewalt im privaten Umfeld und in der Nachbarschaft, sowie um niederschwellige Information der Betroffenen, wohin sie sich im Notfall wenden können.

Die Initiative ist auch im 4. und 5. Bezirk aktiv. Am 9.12.21 hat unser Gemeindefachausschuss einstimmig beschlossen, als Pfarrgemeinde St. Thekla der Initiative beizutreten. Das entsprechende Infomaterial liegt in der Kirche auf.

Weitere Infos unter <https://stop-partnergewalt.at/>

Vorsicht vor Trickdieben - Anrufe von der „Polizei“

Einigen (speziell älteren) Personen aus unserer Pfarre ist es in den letzten Tagen passiert: Vorgeblich „die Polizei“ ruft an, um „Geld und Wertsachen vor Einbrechern zu sichern“, kommt persönlich zur Wohnung, zeigt einen gefälschten Ausweis – und kaum sind Geld und Wertsachen „sicherheitshalber“ übergeben, sind die vorgeblichen Polizisten mit der Beute unwiderruflich weg...

Die Polizei würde nie so handeln! Im Falle solcher Anrufe am besten sofort auflegen, gegebenenfalls auch bei der echten Polizei anrufen!

Klarissenkloster Gartengasse

5., Gartengasse 4

Messen: werktags 7 Uhr, sonntags 9 Uhr

Homepage: klarissen.at

Pfarre zur Frohen Botschaft

Tel.: (01) 505 50 60

Homepage: Pfarre.zurFrohenBotschaft.at

E-Mail: Pfarre@zurFrohenBotschaft.at